



Trost im Brot

Hinweise

Dieses Lied kann mit einer Gruppe gehört, der Text vorgelesen und besprochen werden.

Hier ist es bei YouTube zu hören: <https://www.youtube.com/watch?v=jrOqM14Xdvc>

Der Liedtext

Das Brot

Wie jeden Tag um sieben stand er an
nach Brötchen, dieser unscheinbare Mann.
Doch diesmal fragt der Bäcker: „Was ist mit Ihnen los?
Sie sehn so elend aus! Was hab’n Sie bloß?“

„Mein Baby sagt seit gestern keinen Ton.
Ganz blau liegt’s auf der Intensivstation.
Die Ärzte sind noch ratlos. Meine Angst ist riesengroß.
Vier Brötchen bitte! Ich muss wieder los.“

„Warten Sie!“, sagte der Bäcker und nahm ein Brot.
„Essen Sie mit mir ein Stück!
Ich denke an Sie, an Ihr Kind und ich bitte Gott:
Gib das Kind heil zurück!“

So standen die zwei Männer kauend da,
einander fremd bisher und jetzt so nah.
Sie dachten an das Kindchen, das da kämpfte mit dem Tod
und teilten Angst und Hoffnung mit dem Brot.

Als eine Frau den Laden dann betrat,
gab ihr der Bäcker von dem Brot und bat:
„Sein Kind liegt in der Klinik! Essen Sie mit uns das Brot.
Er soll jetzt nicht allein sein in der Not.“

Und auch die Frau aß und nickte dem Fremden zu.
Still wars. Doch jeder verstand,
wie dieses Brot ihnen Trost gab und sie
miteinander verband.

Gerhard Schöne, Liedermacher aus Meißen

Impulsfragen für das Gespräch

- Fühlen Sie sich durch diese Geschichte angesprochen? Was an dieser Geschichte mögen Sie, was rührt Sie an? Gibt es etwas, das Sie stört?
- Worin bestand der Trost?
- Welche Rolle hatte das Stück Brot?
- Der Bäcker betet, ganz einfach und doch sehr tief:
„Essen Sie mit mir ein Stück! Ich denke an Sie, an Ihr Kind und ich bitte Gott: Gib das Kind heil zurück!“
Was haben dieses Gebet und die Einladung zum Essen wohl im Vater ausgelöst?
Was lösen sie in Ihnen aus?

Gebet

Beten Sie zum Abschluss das Vaterunser – in dem wir um „unser tägliches Brot“ bitten, ein Brot für die Gemeinschaft, das diese auf Gott hin öffnet.